



Foto: Olli Oliver Hurst

## Liebe Leserinnen und Leser der StrahlenschutzPRAXIS!

Der Erscheinungstermin dieses Heftes der StrahlenschutzPRAXIS fällt zusammen mit der Eröffnung der Jahrestagung 2023 des Fachverbandes für Strahlenschutz (FS). Zum zehnten Mal findet eine gemeinsame Tagung des FS mit dem Österreichischen Verband für Strahlenschutz (ÖVS) statt. Wir Strahlenschützer treffen uns im Schlosshotel Mondsee. Wer an der Tagung zum Thema „Sicherheit beim Umgang mit Strahlung“ teilnimmt, der erhält das Heft 3/2023 der SSP auch vor Ort.

Diese 10. gemeinsame Tagung von FS und ÖVS unterstreicht die langjährige Kooperation der beiden deutschsprachigen Strahlenschutzverbände. Das breite Themenspektrum Messtechnik, Recht, Radioökologie, Strahlenschutz in Medizin, Technik und Forschung, Radon und natürliche Radioaktivität, Umwelt und Strahlenbiologie ermöglicht den Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Stand des Wissens, die Aktualisierung des eigenen Kenntnisstandes und die Pflege des fachlichen Netzwerkes, wie der Tagungspräsident **Christian Katzberger** in seiner Einladung geschrieben hat. Sein Wunsch ist es, dass die gemeinsame Tagung in Mondsee zur Kompetenzerhaltung, Förderung der Nachwuchskräfte und zur Motivation junger Menschen für eine Ausbildung im Fachgebiet Strahlenschutz beitragen möge.

Die Förderung der Nachwuchskräfte ist traditionell auch auf internationaler Ebene eine Aufgabe, derer sich die beiden Verbände annehmen. So haben „Young Professionals“ des FS und

des ÖVS die Möglichkeit, auf internationalen IRPA-Tagungen ihre Arbeiten zu präsentieren und an einem Wettbewerb um die beste Präsentation teilzunehmen. Dieser IRPA-Wettbewerb des Strahlenschutznachwuchses geht auf eine Initiative von **Alfred Hefner** (ÖVS- und FS-Mitglied), langjähriges Mitglied des IRPA-Executive-Council, zurück. Außerdem hat die European Nuclear Society (ENS) eine Initiative gestartet, um die Aktivitäten der YGN-Netzwerke in Europa zu bündeln und einen Austausch zu ermöglichen. Seit Kurzem ist der FS dort durch **Joel Piechotka** vertreten.

Traditionell findet auch die Entscheidung über den ersten Platz beim Rupprecht-Maushart-Preis nach den Präsentationen bei der FS-Jahrestagung und dieses Jahr also in Mondsee statt. Wie effektiv internationale Netzwerke sind, unterstreichen auch die Beiträge zum Schwerpunktthema „Spurenmessung in der Umwelt“. Im „Ring of Five“ (Ro5 = The European Trace Survey Stations Network for Monitoring Airborne Radioactivity) zum Beispiel arbeiten Messstellen aus 27 Ländern Europas, 3 aus Übersee sowie auch 2 internationalen Organisationen (CTBTO und IAEA) zusammen. Was der Ro5 bewirken kann und wie wichtig die Spurenmessung in der Umwelt ist, erfahren Sie in den Beiträgen der Autorenkollektive verschiedener Institutionen und Behörden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und einigen weiteren europäischen Ländern. Herzlichen Dank dem Arbeitskreis Umweltüberwachung (AKU) des FS, der die Beiträge koordiniert hat.

„Spurenmessung in der Umwelt – eine internationale Herausforderung“, das ist eine Daueraufgabe für den Strahlenschutz, so wie die Nachwuchsförderung eine Daueraufgabe für die heute im Strahlenschutz Tätigen bleibt. Und während Sie sich überlegen, wie Sie junge Menschen für einen Berufsweg im Strahlenschutz begeistern können, machen wir schon das nächste Heft mit dem Thema „Mobilfunk, neue Techniken“.



**Bärbl Maushart**  
Schriftleiterin StrahlenschutzPRAXIS